

# Fünftklässler meistern ersten großen Auftritt

Freiherr-vom-Stein-Schule veranstaltete Weihnachtskonzert

## PETERSBERG

Mehr als 200 musizierende Schüler der Freiherr-vom-Stein-Schule veranstalteten in der vollen Rabanus-Maurus-Kirche ein Weihnachtskonzert.

Die Young Band mit Schülern der Klassenstufen sechs bis acht eröffnete das Konzert mit „Joy to the World“ und „Hört der Engel helle Lieder“ in einer Fassung für zwei Glockenspiele. Als Solisten gefielen Johannes Flügel und David Ruppel. Unter dem Dirigat von André Müller interpretierten die Schüler „In the Bleak Mid-Winter“ von Gustav Holst und das mitreißende „Ding dong merrily on High“.

Seit einigen Jahren fasst die Freiherr-vom-Stein-Schule Kinder der Klassen fünf und

sechs zu Chorschwerpunktgruppen zusammen, die im regulären Musikunterricht überwiegend singen. Unter der feinfühligem Leitung von Dorothea Mihm begeisterte die Gruppe der sechsten Klassen mit den besinnlichen Liedern „Dicke rote Kerzen“ und „Ein Glockenton klingt durch die Nacht“. Die Chor-AG bewies mit „Goldenes Licht“ und „Mary had a baby“, dass sie anspruchsvolle Chorliteratur sicher bewältigen kann. Zu einem 70-köpfigen Chor verbanden sich danach die Chorschwerpunktgruppen und die AG, um „Licht in der Nacht“ und „Come and blow, winter wind“ vorzutragen.

Es gab auch kleine Besetzungen des Blasorchesters: Das Saxophonregister des Orchesters mit Paulina Kraus am Bariton, Vivien Illing und Johannes Staubach am Tenor- und Mar-

kus Böhm, Maya Weinig und Ute Krönung am Altsaxophon sorgte für eine neue Klangfarbe. „Rudolph The Rednosed Reindeer“ trugen die Saxophonisten engagiert und mit musikalischem Gespür vor.

## Auch kleine Besetzungen

Das Holzbläserensemble überzeugte mit Darline Bug, Sarah Schaum, Lukas Jehn und Alessa Bauch. Querflöte spielten Darleen Simmchen und Lea Wiegand, ergänzt wurde das Ensemble von Philipp Frodl am Waldhorn und René Wilhelm an der Trompete. Beim Marsch aus der „Nussknacker-Suite“ von Tschaikowsky brillierten Klarinetten und Querflöten mit schnellen Tonfolgen.

Im Anschluss hatte die im Sommer gegründete 18. Bläserklasse ihren ersten Konzertauftritt. Die Fünftklässler waren sichtlich aufgeregt, konnten aber mit einer Darbietung von „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ mit vollem Orchesterklang, solistischen Passagen und gesungenen Teilen glänzen. Auch „Jingle Bells“ in zwei verschiedenen Tempi gelang ihnen tadellos.

Den Höhepunkt des Abends markierte das Blasorchester der Schule. Unter der Leitung von André Müller überzeugten die Schüler mit ihrer Intonation und breit gefächerten Dynamik. Sie starteten mit einer Bearbeitung von „Herbei, o ihr Gläubigen“. Es folgte das filigran arrangierte „Maria durch einen Dornwald ging“ mit Schlagzeug- und Bläserbeteiligung. Klanggewaltig und virtuos erklang die ukrainische

Weihnachtsmelodie von Leontovych. Es folgte eine Rhapsodie mit weihnachtlichen Choralen, die mit geschickter Echowirkung gut gefiel.

Den beschwingteren Teil des Konzerts eröffneten Alessa Bauch und Ida Marie Ullrich, die mit ihren Bassklarinetten das Bass-Riff des Weihnachts-hits „Mary's Boy Child“ vortrugen, während sie sich durch den Kirchenraum voranschreitend einander annäherten – die Folge war ein beeindruckender Raumklang. „Winter Wonderland“, „Let it snow“ und „Frosty the snowman“ leiteten über zum großen Finale mit allen Mitwirkenden. Unter Begleitung des Blasorchesters sangen alle Akteure das spanisch-englische Weihnachtslied „Feliz Navidad“, was von den Zuhörern mit stehenden Ovationen begeistert gefeiert wurde. lea



Mehr als 200 Kinder und Jugendliche der Freiherr-vom-Stein-Schule musizierten in der Rabanus-Maurus-Kirche in Petersberg. Neben verschiedenen Chorgruppen konnten die Besucher auch verschiedenen Instrumenten lauschen. Foto: Schule